

# Wo helfen auch Freude bereitet

Wk  
02.03.2020

## Das Büroteam der Nachbarschaftshilfe Taunusstein braucht Verstärkung: zwei bis drei Stunden pro Woche

**TAUNUSSTEIN** (mg). „Ich habe einen Arzttermin, könnte mich jemand fahren? Ich muss auch den Rollator mitnehmen.“ Eine typische Anfrage im Büro der Taunussteiner Nachbarschaftshilfe. Der Verein unterstützt hilfebedürftige Mitglieder mit Fahrdiensten, Besuchen und kleinen nachbarschaftlichen Hilfen. Damit das klappt, braucht es eine funktionierende Vermittlung zwischen den Anfragen von Hilfebedürftigen und den Möglichkeiten der Helferinnen und Helfer.

### Das Herzstück der Arbeit

Das Büroteam, das diese Aufgabe übernimmt, ist die Herzkammer des Vereins. Das Team arbeitet im Büro an der Mainzer Allee in Wehen. Jeweils zwei Kolleginnen übernehmen an einem Tag den Dienst für zwei bis drei Stunden. „Das macht Freude, ich habe sehr nette Gespräche und bin Teil eines engagierten Teams. Einmal in der Woche kann ich das prima in meine anderen Aktivitäten einbauen, es macht wirklich Sinn und viel Spaß“, sagt eine Mitarbeiterin des Büroteams, die bereits seit Beginn der Arbeit dabei ist.

Der Vorsitzende Kurt Bischof beschreibt die Arbeit mit dem

Begriff der „warmherzigen Professionalität“. Das trifft es sehr genau. Bei weit mehr als 4000 Einsätzen in einem Jahr braucht es ein professionell ausgestattetes Büro.

Mithilfe einer Software wird bei einer Anfrage nach Aktiven gesucht, die sich für Hilfen gemeldet haben. Das sind aktuell mehr als 200 Mitglieder. Diese Vermittlung zwischen den Hilfesuchenden mit ihren Anfragen und den Aktiven mit ihren zeitlichen Möglichkeiten ist das Herzstück der Arbeit der Nachbarschaftshilfe. Die Gespräche

mit den Menschen, die für einen Besuch beim Arzt, für einen Weg in den Supermarkt oder zu Untersuchungen ins Krankenhaus um Unterstützung bitten, sind sehr wichtig. In Ruhe zuhören, die Termine genau aufnehmen und oft auch ein bisschen trösten, das ist eine Kernaufgabe des Bürodienstes.

Auf der anderen Seite braucht es einige Anrufe, bis eine Aktive oder ein Aktiver gefunden ist, der eine Fahrt übernehmen kann. Die Aktiven werden bei jedem Termin angefragt und entscheiden, ob ihr Terminka-

lender für diese Zeit eine Lücke aufweist.

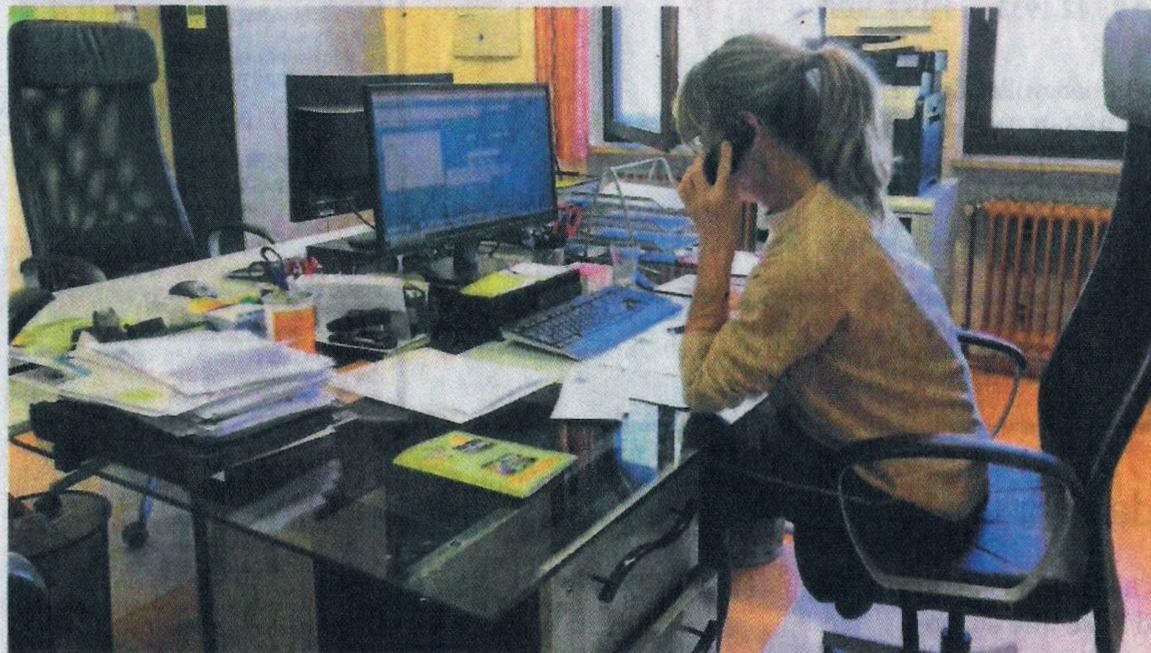
Telefonieren sollte man also gern, wenn man Mitglied in dem quirligen Team des Bürodienstes ist. Aber auch der Umgang mit dem Computer muss klappen. „Nach der Einarbeitungszeit konnte ich das schnell selbstständig übernehmen“, sagt eine Mitarbeiterin, die erst vor Kurzem in die Arbeit eingestiegen ist. „Es macht einfach Spaß, die Termine zu organisieren, Kontakt mit den Menschen zu haben und die große Dankbarkeit zu spüren, die von den

Hilfesuchenden zurückkommt.“

Die Aktiven kommen immer wieder persönlich ins Büro, um die Aufträge abzurechnen. Die Abwicklung muss korrekt erfolgen, Verwaltungsgebühren werden abgerechnet und die Aufträge erfasst. Bei der großen Zahl an Einsätzen ist auch hier eine professionelle Organisation notwendig. „Ich freue mich immer, wenn ich die Aktiven so auch persönlich kennenlerne, die ich ja meistens nur vom Telefon kenne. Das kann manchmal sehr spannend sein, weil man sich ja aufgrund der Stimme ein Bild macht“, berichtet ein weiteres Mitglied von ihren Erfahrungen.

Da die Anfragen zunehmen, möchte die Nachbarschaftshilfe das Team gern erweitern. Dafür sucht der Verein Menschen, die bereit sind, sich ehrenamtlich für einen Zeitraum von zwei bis drei Stunden wöchentlich im Bürodienst zu engagieren. Voraussetzung sind gute Grundlagenkenntnisse im Bereich MS Office, Organisationstalent und Freude an Kontakten, insbesondere am Telefon.

Bei Interesse freut sich die Nachbarschaftshilfe über einen Anruf im Büro, Telefon: 06128-740123, E-Mail: kontakt@nachbarschaftshilfe-taunusstein.de.



Das Büroteam der Nachbarschaftshilfe Taunusstein braucht Verstärkung.

Foto: Brigitte Harder